

GORDON A. CRAIG

Geschichte Europas 1815–1980

Vom Wiener Kongreß bis
zur Gegenwart

VERLAG C. H. BECK MÜNCHEN

Inhalt

Erster Teil: 1815–1850

Allgemeine Bemerkungen	15
1. Die Großmächte und die Politik des Gleichgewichts 1815–1848	23
<i>Der Wiederaufbau Europas 1814–1815</i>	23
Die Großmächte und die Nachkriegsentscheidungen 23 – Der erste Pariser Friede 23 – Der Wiener Kongreß: Organisation 24 – Die Wiener Regelung: Grundlegende Prinzipien 26 – Die Hundert Tage und der Zweite Pariser Friede 29 – Die Heilige Allianz und das Europäische Konzert 29	
<i>Vom Wiener Kongreß bis zu den Revolutionen von 1830.</i>	30
Das Konferenzsystem 30 – Der Aufstand in Griechenland 32	
<i>Die Jahre von 1830 bis 1848.</i>	35
Die Revolution in Frankreich und ihre Folgen 35 – Die belgische Revolution 35 – Die Aufstände in Italien, Deutschland und Polen 37 – Zwei Krisen in Ägypten 38 – Der Konsens der Großmächte 39	
2. Die östlichen Mächte: Der Absolutismus und seine Grenzen	40
<i>Der Absolutismus und seine Apologeten</i>	40
<i>Das Russische Reich bis 1848</i>	41
Das Land und die Bevölkerung 41 – Die letzten Jahre Alexanders I. 42 – Der Dekabristenaufstand 42 – Die Unterdrückung unter Nikolaus I. 45 – Innenpolitik und territoriales Wachstum 46	
<i>Preußen bis 1848</i>	47
Das Land und die Bevölkerung 47 – Die Rückkehr zur Reaktion 49	
<i>Das Österreichische Kaiserreich bis 1848</i>	52
Das Land und die Bevölkerung 52 – Der innenpolitische Kurs 53 – Entwicklungen in Ungarn vor 1848 54 – Die österreichische Mission 55	
<i>Deutschland bis 1848</i>	55
Die deutschen Staaten und der Bund 55 – Liberalismus und Nationalismus in Deutschland 56	
<i>Religion und Kunst unter dem Absolutismus</i>	58
Thron und Altar 58 – Literatur und Kunst 59	
3. Frankreich: Die Restauration und die Julimonarchie	61
<i>Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Ordnung des Landes</i>	61

Die Auswirkungen der Revolution 61 – Die wirtschaftliche Ordnung 62 – Die gesellschaftliche Ordnung 63

Die Letzten der Bourbonen 1814–1830 64

Der König und die «Charte constitutionnelle» 64 – Die Innenpolitik unter Ludwig XVIII. 65 – Die Regierung Karls X. 67

Die Julimonarchie 69

Die Regierung des Mittelstands 69 – Verschiedene Unruhen 71 – Arbeiteraufstände und die Anfänge des Sozialismus 72 – Der Nationalismus und das Wiederaufleben des Bonapartismus 73 – Das System Guizot 75

Religion und Kunst 1815–1848 76

Kirche, Bourgeoisie und Arbeiterschaft 76 – Andere Kirchen 77 – Literatur und Kunst 77

4. Großbritannien: Soziale Unruhen und gesellschaftlicher

Kompromiß 1815–1848. 79

Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen nach 1815 . . . 79

Die Welle der Veränderungen 79 – Die Depression der Nachkriegsjahre 80 – Jahre der Gewalt 1815–1819 81

Die Reformbewegung 1820–1832 84

Tory-Reformen 84 – Die große «Reform Bill» 86

Die Volksbewegung. 88

Die Unzufriedenheit des Volkes über die «Reform Act» 88 – Die Gewerkschaftsbewegung 89 – Der Chartismus 91

Der Weg zum Kompromiß 92

Königin Victoria 92 – Die Aufhebung der «Corn Laws» 93 – Dem sozialen Frieden entgegen 95

Religion, Erziehung und Kunst 97

Die Kirchen 97 – Die Schulen 97 – Die Kunst 98

Das Empire. 99

Emigration und koloniale Expansion 99 – Die Abschaffung der Sklaverei und der Durham Report 100

5. Die Revolutionen von 1848 100

Die Revolutionswelle 100

Die Revolution in Frankreich 101 – Die Revolution im Österreichischen Kaiserreich 103 – Die Revolution in Preußen und den deutschen Staaten 105 – Die Frankfurter Nationalversammlung 107

Das Scheitern der Revolution 109

Der Juni-Aufstand in Frankreich 109 – Die Wiederherstellung der königlichen Macht in Preußen 110 – Die Wiederbelebung Österreichs 112

Schlußbemerkung 115

Zweiter Teil: 1850–1871

Allgemeine Bemerkungen	117
6. Der Zusammenbruch des Konzerts und der Krimkrieg	124
<i>Die Schwächung des Europäischen Konzerts</i>	124
Die Zeit der Revolutionen 124 – Die Zeit nach der Revolution 126	
<i>Der Krimkrieg</i>	127
Die Kriegsursachen 127 – Die Kriegführung 130	
<i>Die Nachwirkungen</i>	133
Der Pariser Friede 133 – Die Zukunft des Konzerts 134	
7. Frankreich: Das Zweite Kaiserreich	135
<i>Von der Republik zum Kaiserreich</i>	135
Der Prinz-Präsident und die Nationalversammlung 136 – Der Staatsstreich und die Zeit danach 139	
<i>Die Innenpolitik des Zweiten Kaiserreiches</i>	141
Wirtschaftliche Maßnahmen 141 – Der Weg zum politischen Liberalismus 143 – Die Kunst im Kaiserreich 144	
<i>Außen- und Kolonialpolitik</i>	145
Die überseeischen Aktivitäten Frankreichs 145 – Die Zwangslagen der französischen Politik in Kontinentaleuropa 149	
8. Die Einigung Italiens	150
<i>Die nationale Bewegung bis 1859</i>	151
Das wachsende Nationalgefühl 151 – Mazzini und das «Junge Italien» 152 – Die Neoguelfische Bewegung 154 – Die Römische Republik und Garibaldi 154 – Piemont und die Politik Cavour's 157	
<i>Die ersten Schritte zur Einheit</i>	159
Das Abkommen von Plombières 159 – Der Krieg von 1859 und der Waffenstillstand von Villafranca 160 – Die Eroberung Neapels durch Garibaldi 161	
<i>Die Vollendung der Einheit Italiens 1860–1871</i>	164
Cavour's Werk im Rückblick 164 – Venetien und Rom 164	
9. Die deutsche Frage 1850–1866	165
<i>Die Entwicklung der preußischen Politik</i>	165
Preußen nach 1850 165 – Der Verfassungskonflikt 166 – Die politischen Ideen Bismarck's 168	
<i>Von Düppel bis Königgrätz</i>	169
Schleswig und Holstein 169 – Österreichisch-preußische Spannungen 170 – Der Deutsche Krieg 172	

<i>Die Kriegsfolgen</i>	174
Der Dualismus im Österreichischen Kaiserreich 174 – Die Kapitulation des preußischen Liberalismus. 176 – Der Norddeutsche Bund 178	
10. Die Reorganisation Europas 1866–1871	179
<i>Großbritannien von Palmerston bis Gladstone</i>	179
Nichteinmischungspolitik und koloniale Probleme 179 – Die Parteipolitik 180 – Die «Reform Act» von 1867 182 – Gladstones Reformen 183 – Gladstone und Irland 184	
<i>Rußland unter Alexander II.</i>	185
Nichteinmischungspolitik und imperiale Expansion 185 – Die großen Reformen 186	
<i>Die Kraftprobe zwischen Frankreich und Deutschland</i>	188
Napoleon III. und die deutsche Frage 188 – Die Hohenzollern-Kandidatur 189 – Der französisch-preußische Krieg 190 – Die Reorganisation Mitteleuropas 192	

Dritter Teil: 1871–1914

Allgemeine Bemerkungen	193
11. Die Großmächte und das Gleichgewicht der Kräfte 1871–1890.	200
Die Unsicherheit nach 1871 200 – Die Kriegspsychose von 1875 201 – Die Balkanfrage 1875–1877 203 – Der Berliner Kongreß 205 – Bismarcks Bündnisssystem 207 – Die Bulgarienkrise 208 – Der wirtschaftliche und militärische Einfluß auf die Diplomatie 211	
12. Die Entwicklung des Kapitalismus und die Verbreitung des Sozialismus 1871–1914	211
<i>Wirtschaftliche Entwicklungen</i>	211
Die fortschreitende Industrialisierung 211 – Der dynamische Kapitalismus 213 – Staat und Kapitalismus: Subventionen und Zölle 214 – Der Trend zum Zusammenschluß: Trusts und Kartelle 216	
<i>Die Arbeiterbewegung: Gewerkschaften</i>	217
<i>Eine Philosophie für die Arbeiter: Karl Marx</i>	219
Sein Leben und Einfluß 219 – Die Geschichte, der Kapitalismus und die Partei 222 – Wissenschaftler oder Prophet? 224	
<i>Die Entwicklung des Sozialismus</i>	226
Marx und Bakunin: Die Herausforderung des Anarchismus 226 – Der Syndikalismus 229 – Der Revisionismus 230 – Die Zweite Internationale 231	
13. Vom Liberalismus zur Demokratie: Der politische Fortschritt in Westeuropa 1871–1914	232
<i>Großbritannien.</i>	233
Die Ausdehnung des Wahlrechts 233 – Die Depression, die Parteien und das Parlament 233 – Der Weg zur Arbeiterpartei 236 – Die Wiederbelebung und der Rückgang des Liberalismus 238 – Die irische Frage von Gladstone bis zum Ersten Weltkrieg 243 – Die britische Demokratie im Jahre 1914 245	

<i>Belgien, die Niederlande und die Schweiz</i>	246
Die belgische Demokratie 246 – Die Niederlande 246 – Die Schweiz 247	
<i>Nordeuropa</i>	248
Dänemark 248 – Norwegen und Schweden 249	
<i>Südeuropa</i>	250
Spanien 250 – Portugal 252 – Italien 253	
 14. Frankreich: Die geteilte Republik 1871–1914	257
<i>Nach der Niederlage 1870–1878</i>	257
Das Kriegsende und die Kommune 257 – Thiers als Präsident 259 – Das Scheitern des Royalismus 260	
<i>Die Republik: Grundlegende Probleme</i>	262
Jahre des Erfolgs 1879–1885 262 – Einige grundlegende Probleme 264	
<i>Drei Krisen</i>	266
Der Fall Boulanger 266 – Panama 267 – Die Dreyfus-Affaire 267	
<i>Die Vorkriegsjahre</i>	270
Die Heeresreform 270 – Trennung von Staat und Kirche 271 – Die Politik in den letzten Friedensjahren 272	
 15. Das Deutsche Reich: Pseudokonstitutioneller Absolutismus	
1871–1914	273
<i>Bismarcks Deutschland 1871–1890</i>	274
Die Verfassungsstruktur 274 – Die Parteien 276 – Die Nationalliberale Ära und der Kulturkampf 278 – Bismarck und der Sozialismus 280 – Der Sturz Bismarcks und sein Vermächtnis 282	
<i>Das Wilhelminische Deutschland 1890–1914</i>	284
Der materielle und intellektuelle Fortschritt 284 – Die Politik unter Wilhelm II. 286 – Der Absolutismus und das Versagen des Parlaments 287	
 16. Österreich-Ungarn, die Balkanstaaten und die Türkei	
1871–1914	289
<i>Die Doppelmonarchie</i>	289
Politik und Wirtschaft in Österreich 290 – Das Königreich Ungarn 294 – Glanz und Verfall 295 – Österreich und die Balkanstaaten 297	
<i>Die Staaten Südosteuropas</i>	298
Rumänien 298 – Bulgarien 299 – Serbien 299 – Griechenland 300 – Die Türkei und die Balkanländer 302	
 17. Das zaristische Rußland 1871–1914.	302
<i>Die wirtschaftliche Lage</i>	303
Das Agrarproblem 303 – Die Industrie und die Arbeiterschaft 305 – Der Außenhandel 307	

<i>Die politischen Entwicklungen</i>	307
Die letzten Jahre Alexanders II. 307 – Die Zeit der Reaktion 1881–1905 309 – Reformen und Revolutionäre 310 – Die Revolution von 1905 312 – Das Verfassungsexperiment 314	
<i>Die abhängigen Nationalitäten</i>	315
Die Russifizierung 315 – Polen 316 – Finnland 316	
18. Die imperiale Expansion 1871–1914	317
<i>Das Zeitalter des Imperialismus.</i>	317
Die Beweggründe 317 – Die Popularität des Imperialismus 320	
<i>Das Ausgreifen des Imperialismus</i>	321
Afrika 321 – Der Pazifik und Asien 324 – Der Nahe Osten 327	
<i>Der Höhepunkt des Imperialismus</i>	329
Europäische Niederlagen: Spanien 329 – Die italienische Niederlage in Adua 329 – Die englisch-französische Kraftprobe 329 – Der Burenkrieg 330 – Der russisch-japanische Krieg 332 – Die Rückkehr nach Europa 333	
19. Die internationale Politik und der Kriegsausbruch 1890–1914	334
<i>Die Revolution in der Diplomatie 1890–1907</i>	334
Das französisch-russische Bündnis 334 – Das Ende der britischen Isolation 335 – Delcassé und die englisch-französische Einigung 337 – Die Erste Marokkokrise 338 – Die Gründung der Tripelentente 339	
<i>Der Weg in den Krieg 1907–1914</i>	341
Neue Tendenzen 341 – Die bosnische Krise 342 – Agadir 344 – Die Konsolidierung der Bündnisse 346 – Tripoli und die Balkankriege 346 – Die endgültige Krise 348 – Die Schuldfrage 350	

Vierter Teil: 1914–1945

Allgemeine Bemerkungen	351
20. Der Krieg und die europäische Gesellschaft 1914–1918	360
<i>Der Verlauf des Krieges 1914–1916</i>	361
Die westliche Front von Lüttich bis zur Marne 361 – Der Krieg in den Schützengräben 364 – Die Ostfront 365 – Die Intervention Japans, der Türkei und Italiens 367 – Die Diplomatie und der Krieg auf dem Balkan 367 – Mesopotamien, die arabischen Länder und Afrika 369 – Der Krieg zur See 370	
<i>Die Heimatfront</i>	371
Der totale Krieg 371 – Die politische Zentralisierung 372 – Wirtschaftliche Reglementierung 373 – Gesinnungskontrolle 375	
<i>Der Verlauf des Krieges 1917–1918</i>	376
Rückschläge für den Westen 376 – Die Schwächung der deutschen Kriegskoalition 377 – Der Zusammenbruch 378	

<i>Schlußbemerkung</i>	379
Einige gesellschaftliche Auswirkungen 379 – Verlorene Generationen 381	
21. Die Friedensverträge und die Suche nach kollektiver Sicherheit . . .	382
<i>Die Friedensverhandlungen</i>	383
Die Pariser Friedenskonferenz 383 – Verfahrensfragen 384 – Die Regelung für Deutschland 386 – Die Regelung in Osteuropa 389 – Die Regelung im Nahen Osten 393 – Der Revisionsmechanismus 394	
<i>Von Versailles bis Locarno</i>	395
Die Schwächen des Völkerbundes 395 – Englisch-französische Differenzen 396 – Die französische Suche nach Sicherheit 397 – Großbritannien, Frankreich und die deutsche Frage 399 – Der Dawes-Plan, Locarno und die Zeit danach 400	
22. Die russische Revolution und der Westen 1917–1933	403
<i>Die russische Revolution</i>	403
Das Ende des Zarentums 403 – Von März bis November 405 – Die bolschewistische Revolution 406 – Erste Erlasse und der Friede von Brest-Litowsk 409 – Der Bürgerkrieg 410 – Der russisch-polnische Krieg 412	
<i>Der totalitäre Staat</i>	412
Die Machtorgane 412 – Von Lenin bis Stalin 414 – Wirtschaftliche Reglementierung 415 – Die Großen Säuberungen 418	
<i>Die sowjetische Außenpolitik 1917–1933</i>	419
Die Weltrevolution als Ziel 419 – Der Einsatz der Diplomatie 421 – Neue Rückschläge 1924–1927 423 – Die Sowjets und der Westen nach 1927 424	
23. Der Aufstieg des italienischen Faschismus.	425
<i>Der Sieg des Faschismus</i>	425
Die Kriegsergebnisse 425 – Das Scheitern der Parteien 426 – Mussolini und die faschistische Bewegung 427 – Die Kapitulation des italienischen Liberalismus 429 – Die Konsolidierung der Revolution 431	
<i>Die Institutionen des Faschismus</i>	432
Der Regierungsapparat 432 – Der korporative Staat 433 – Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik 434 – Die faschistische Doktrin 435 – Der Kult um den «Duce» 436	
<i>Die Außenpolitik in der Anfangsphase des Faschismus</i>	437
Erste Schritte: Korfu 437 – Auf dem Wege zu Revisionismus und Imperialismus 438	
24. Das republikanische Experiment in Deutschland	439
<i>Die Gründung der Republik</i>	439
Die Revolution 439 – Der Aufstand des Spartakus-Bundes 441 – Die Nationalversammlung 442 – Antirepublikanische Kräfte 444	
<i>Die Krisenjahre 1919–1923</i>	446
Der Kapp-Putsch 446 – Die Inflation 447 – Der Höhepunkt der Gewalt 449	

<i>Die Ära Stresemann</i>	451
Auf dem Weg zur finanziellen Sicherheit 451 – Stresemanns Außenpolitik 453 – Zeichen anhaltender Schwäche 454	
25. Die Demokratie in der Krise: Mittel- und Osteuropa	455
<i>Der Sieg des Nationalsozialismus</i>	457
Die Regierung Brüning 457 – Das Anwachsen des Nationalsozialismus 459 – Schleichers Manöver und die Ernennung Hitlers 461 – Die Konsolidierung der nationalsozialistischen Macht 467 – Die Gleichschaltung 469 – Die Unterordnung der Partei und der Streitkräfte 471 – Die Kriegswirtschaft 473	
<i>Die Demokratie in Osteuropa auf dem Rückzug</i>	474
Polen und die baltischen Staaten 474 – Die Tschechoslowakei 475 – Österreich 476 – Die mittlere Donau und die Balkanländer 478	
26. Die Demokratie in der Krise: Westeuropa	479
<i>Großbritannien und das Empire</i>	479
Die politische Entwicklung 480 – Der Generalstreik 482 – Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise 484 – Irland, der Nahe Osten, Indien und das Commonwealth 485 – Großbritannien und Europa 488	
<i>Die französische Republik</i>	489
Die wirtschaftliche Wiederbelebung 489 – Das Kolonialreich 491 – Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise 492 – Der Untergang der Republik 493	
<i>Die kleineren Staaten</i>	494
Belgien, die Niederlande und die Schweiz 494 – Nordeuropa 495 – Die Iberische Halbinsel 496	
27. Der Weg in den Krieg 1933–1939	498
<i>Hitlers außenpolitisches Programm</i>	499
<i>Die Umsetzung in die Praxis</i>	501
Die ersten Jahre 1933–1935 501 – Abessinien und das Rheinland 504 – Der spanische Bürgerkrieg und die Achse 506 – Der Anschluß 511 – München und Prag 514 – Die Garantieerklärung für Polen und das Duell um Rußland 517 – Der Kriegsausbruch 520	
28. Der Zweite Weltkrieg	521
<i>Anfangstriumphe der Diktatoren 1939–1942</i>	523
Der Polenfeldzug und der Angriff auf Finnland 523 – «Drôle de guerre» – Der «seltsame Krieg» 525 – Die deutsche Westoffensive 526 – Die französische Kapitulation und das Vichy-Regime 528 – Die Schlacht um England 531 – Afrika und das Mittelmeer 532 – Griechenland und Jugoslawien 533 – Hitlers Angriff auf Rußland 535	
<i>Die japanische Offensive</i>	537
<i>Die Wende 1942–1943</i>	539
Die große Allianz 539 – Der Krieg im Pazifik 540 – Westeuropa 541 – Nordafrika 541 – Der Fall Italiens 542 – Stalingrad und die Wende in Rußland 544	

<i>Der Weg zum Sieg 1943–1945</i>	545
Probleme der Koalition 545 – Italien von Salerno bis zum Fall Roms 546 – Die Invasion 547 – Die Verschwörung gegen Hitler 548 – Das Ende des nationalsozialistischen Deutschland 548 – Das Ende Japans 550	

Fünfter Teil: Nach 1945

Allgemeine Bemerkungen	553
29. Wiederaufbau und Entwicklung der europäischen Staaten 1945–1975	557
<i>Der Friedensrahmen</i>	557
Die Friedensverträge 557	
<i>Der Wiederaufbau des Westens</i>	563
Das sozialistische Großbritannien 563 – Frankreich: Die Vierte und die Fünfte Republik 565 – Die befreiten Staaten 570 – Die westlichen Neutralen 572 – Italien und Österreich 574 – Das geteilte Deutschland 576	
<i>Kulturelle und geistige Strömungen im Westen</i>	582
<i>Die Probleme des Wohlstands</i>	585
Großbritannien: Von Macmillan bis Callaghan 585 – Frankreich: Der Sturz de Gaulles 588 – Italien und Westdeutschland 591 – Die Studentenrevolten 593	
<i>Der sowjetische Machtbereich</i>	595
Die Sowjetunion von Stalin bis Breschnew 595 – Osteuropa, Finnland, Griechenland und die tschechische Krise von 1948 598 – Ostberlin, Polen und Ungarn 1953–1956 601 – Jugoslawien 603 – Rumänien, die Tschechoslowakei und Polen 1960–1979 603 – Wissenschaft und Kultur 606	
30. Europa und die Welt: Probleme und Zukunftsaussichten	608
<i>Die Vereinten Nationen</i>	608
Ihre Gründung und ihre Institutionen 608 – Die Leistungen der UNO 1945–1973 609	
<i>Die Verteidigung Westeuropas</i>	611
Herausforderung und Reaktion 611 – Die Entstehung der NATO und der Korea-Krieg 612 – Die NATO seit 1955 615	
<i>Europa und der Nahe Osten</i>	619
Die europäischen Interessen 619 – Griechenland und die Türkei 620 – Das Problem Israel 621 – Ägypten und die Suezkrise von 1956 622 – Die anderen arabischen Länder 624 – Die arabisch-israelischen Kriege von 1967 und 1973 624	
<i>Die Auflösung der europäischen Kolonialreiche</i>	627
Indien, Pakistan und Burma 627 – Indonesien, Malaya und Südostasien 628 – Nordafrika 632 – Afrika südlich der Sahara 633	

<i>Das Ende der Weltreiche</i>	636
Schlußkapitel.	637
<i>Europa in den 70er Jahren</i>	637

Anhang

Abbildungsverzeichnis	649
Bibliographie	653
Personenregister	687